



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Mit der 77-jährigen «Heimat» nach Maur

Bei der Schifffahrtsgesellschaft ist nach wie vor Betrieb: Maur–Uster–Maur

In vielen Gewässern ruhen die Schiffe ab November und gehen in den «Winterschlaf». So nicht bei der Schifffahrtsgesellschaft Greifensee. Das Kursschiff «Heimat» verkehrt nach wie vor von Maur nach Uster und zurück.

Sandro Pianzola

Kapitän Werner Wengi bittet die wartenden Personen auf dem Steg ins kleine Boot namens «Heimat». Mittlerweile 77-jährig, verkehrt das Kursschiff regelmässig von Maur nach Uster und wieder zurück. Auch in der Winterzeit.

«Ich bin auch ein Schiff» ziert der ZVV-Slogan Busse und Trams in der Stadt Zürich. So kann jeder im ZVV-Verbund auch das Schiff von oder nach Maur mit dem gleichen Zonenticket nutzen. Und dies tun viele. Das Publikum, das vom einen zum anderen Ufer rund die knapp fünfminütige Schifffahrt erlebt, ist kunterbunt gemischt. «Wir haben nicht mehr so viele Pendler wie früher, als es in Uster noch grosse Fabriken und Industrie gab», erinnert sich Werner Wengi, Kapitän mit einer 3-Streifen-Patte. Heute gehören zu den regelmässigen Pendlern eher Schüler, die von Maur nach Uster in die Schule fahren – mit dem Schiff.

Bunte Passagervielfalt

Nebst den zahlreichen Ausflüglern und Wanderern nutzen aber auch Sportler, Inlineskater oder Radfahrer die «Abkürzung» mit dem Schiff, um die Seerundfahrt kilometermässig zu halbieren. Franken 2.80 kostet die Überfahrt. Und wer noch das Ticket lösen muss, wird gleich beim Einstieg ins Schiff die Möglichkeit haben. Freundlich und galant werden die Gäste in Empfang genommen. Die Kapitäne der SGG sind immer guter Laune. Die fröhliche Art und die coolen Sprüche von Werner Wengi sind weitherum bekannt.

Über 20 Jahre ist er jetzt in den Diensten der SGG und ist immer noch voller Freude und Erfüllung. «Ich mache den Job sehr gerne, und wir haben immer gute Stimmung bei den Passagieren.» Und so ist es verständlich, dass der heute 62-jährige Familienvater zweier erwachsener Kinder von einer vorzeitigen Pensionierung nichts wissen will. Seine Arbeit macht ihm immer noch viel Spass und Freude wie in der ganzen Dienstzeit auf dem Greifensee. Die Stimmungen auf dem See sind immer wieder beeindruckend. Mit dem Handy hält er sie immer wieder fest. «Spanien und Griechenland lassen grüssen», wertet er die bildlichen Stimmungen auf seinem Handy.



Kapitän Werner Wengi bittet die Passagiere in Niederuster aufs Schiff «Heimat» für die Überfahrt nach Maur. (Fotos: pi)

Sturm Lothar und gefrorener See

Der See hat aber nicht nur schöne Stimmungen zu bieten. So weiss Wengi, dass es auch eine traumhafte Seerosenbucht gibt, die von Maur Richtung Uessikon zu finden ist. Ansonsten bietet der See Ruhe und Gelassenheit. Auch bei Unwetter kennt das Gewässer nicht spezielle Tücken. «Er kann zwar schon mal recht giftig sein bei einem Sturm», warnt Werner Wengi. Der letzte richtige Sturm, wo alle Schiffe fest angebunden werden mussten, war der Sturm Lothar vom 26. Dezember 1999. «Bei diesem Sturm hat uns ein Schiff den Befestigungspfosten vom Ufer abgerissen», erinnert sich der SGG-Kapitän. Er wurde dann auch aufgeboten, um das lose Schiff wieder zu sichern. Auch ein gefrorener Greifensee erlebte Wengi, als er die Schiffe jeweils mit einer Fuchsschwanzsäge aus dem Eis befreien musste. Doch dies ist schon einige Jahre her, die genaue Jahreszahl weiss er nicht mehr.

Als Ausgleich zur Schifffahrt singt der gelernte Tapezierer-Dekorateur im Schlosschor zu Greifensee und ist in Uster wohnhaft. Für ihn gibts kein Leben ohne Greifensee.



Die «Heimat» im sinnlichen Abendlicht auf dem Greifensee.



77 Jahre alt ist das Schiff «Heimat» und verfügt über schöne Armaturen.



Räbeliechti in Ebmingen und Aesch ... Seite 3

And the Winner is... «Muur mon amour»

Die Wahl des besten Slogans für Maur der Maurmer Post hat ein grosses Echo gefunden und blieb bis zuletzt spannend. Früh zeichnete sich aber dennoch ein Favorit ab, und es erstaunte am Schluss kaum mehr, dass die zahlreichen Einsendungen sich für «Muur, mon amour» entschieden haben.

Christoph Lehmann

Max Kern und seine Frau Liliane aus Ebmatingen haben den Spruch gemeinsam ersonnen. Seine Familie lebt mit zwei Söhnen seit 17 Jahren in Ebmatingen und fühlt sich bei uns pudelwohl. Als Sportjournalist beim Blick ist er es sich gewohnt, mit Worten zu spielen, und er kam deshalb auch auf die auf den ersten Blick naheliegenden, auf den zweiten Blick, in Anbetracht der anderen, gegen 200 Einsendungen, aber doch recht unkonventionellen Vorschlag. Klar, es gibt den Film von Alain Resnais nach dem Roman «Hiroshima mon amour» von Marguerite Duras. Aber das war es denn auch schon, und Hiroshima und Maur lassen sich ja auch kaum vergleichen. Ein oder zwei Maurmer haben sich gemeldet und mit einem Seitenhieb auf die Lycée-Dis-

kussion moniert, dass dieser Slogan kaum für Freude und Furore sorgen werde. Die Maurmer Post-Leser sind aber nicht nachtragend und können anstatt den üblichen Anglizismen auch einem frankofonen Slogan etwas abgewinnen. Max Kern freut sich über den ersten Preis und sein von der GGA Maur gespendetes Abo. Er findet aber auch die auf die Plätze zwei und drei verwiesenen Vorschläge gut.

Platz 2 erkämpfte sich «Muur uf Dur» von Jacqueline Berchtold aus Aesch. Auch sie lebt sehr gerne im Dorf und hat sich im Moment, als die Maurmer Post den Wettbewerb ausgeschrieben hat, mit dem Gedanken getragen, ob sie das Maurmer Bürgerrecht beantragen solle. Wegen dieser Gedanken kam sie auf die Idee «Muur uf Dur» und wird demnächst das Gesuch um das Bürgerrecht noch einreichen. Sie ist weitgereist, hat einen Sohn, der Koch ist und weiss, was gemeint ist, wenn sie sagt «Muur uf Dur». Sie möchte hier nicht mehr weg, und freut sich auf ein gemeinsames Nachtessen mit ihrem Sohn im Restaurant Schürli, dessen Wirt João Ferreira den zweiten Preis in Form eines Essensgutscheins gestiftet hat.

Der dritte Platz schliesslich gebührt einem eigentlichen Kalauer, der von Ruedi



Der glückliche Gewinner Max Kern (rechts) aus Ebmatingen mit dem GGA Maur-Geschäftsführer Beat Ambühl. (Fotos: cl)

Jordi aus Stuhlen stammt: z'Muur Ebdinge Forch und Binz da stimmt's. Jordi ist pensioniert und ein grosser Pferdenarr. Genau wie die anderen Preisträger wohnt er sehr gerne in der Gemeinde und möchte seinen Slogan als ein persönliches Statement von ihm zu seiner befriedigenden Wohnsituation in der Gemeinde verstanden wissen. Er lebt seit 1969 in Stuhlen und gibt verschmitzt zu, dass es vielleicht doch einen kleinen Punkt gibt, der nicht stimmt: Ihn stört, dass er als «Hinterwäldler» aus Stuhlen, ebenso wie seine Bekannten und Freunde aus anderen Dorfteilen wie Wannwies, Rällikon, Uessikon usw. über keinen Busanschluss verfüge. Er ist aber Realist genug, zu wissen, dass das nicht geht, und möchte aber wenigstens sein Auto irgendwo parkieren können, wenn er in Ebdinge den Bus für eine Wanderung oder eine Kommission nimmt. Glückliches Maur!



«Schürli»-Wirt João Ferreira mit der Zweitplatzierten Jacqueline Berchtold aus Aesch.



Ruedi Jordi aus Stuhlen (links) mit «Dörfli»-Wirt Güney Kayalibal.

FC Maur

Zweiter Sieg und eine Pizza danach

Der Sieg gegen den Tabellenzweiten war sehr überzeugend.

(pi) Langsam wird es für den Fussball zu kalt. Speziell wenn man als Zuschauer auf der Looren steht. Doch das letzte Heimspiel der ersten Mannschaft erwärmte alle Gemüter. Der 4:1-Sieg gegen den Tabellenzweiten Tössfeld war sehr überzeugend.

Die sehr junge erste Mannschaft des FC Maur unter Trainer Ciro legte am vergangenen Samstag los wie die Feuerwehr. Nach knapp 10 Minuten führten die Ein-

heimischen bereits 2:0, mussten aber nach rund 30 Minuten Spielzeit den 2:1-Anschlussstreffer hinnehmen. Danach erhöhte die Mannschaft aus Tössfeld den Druck und drängte die schwarz-weissen Maurmer in die eigene Spielhälfte zurück. Der Vorsprung konnte aber bis in die Pause gut verteidigt werden.

Nach der Pause glich sich das Spiel wieder aus, und der FC Maur kam in der 55. und 65. Minute zu zwei tollen Chancen, bei denen je nur ein Schritt des anstürmenden Maurmers gefehlt hat, um vorzeitig eine Entscheidung herbeiführen zu können. Doch in der 65. Minute konnte nach einem guten und zügigen Angriff Christoh Cajochen locker und sicher zum 3:1 einschie-

ben. Diese Vorentscheidung nahm den Tössfeldern etwas den Mumm, und die Maurmer kamen zu weiteren guten Chancen. Als dann ein scharf getretener Freistoss von Ivan Morf aus knapp 18 Metern von einem Tössfelder Verteidiger, unhaltbar für den Keeper, abgelenkt wurde, war mit diesem 4:1 die Entscheidung gefallen. Diesen Vorsprung verwaltete die junge Mannschaft mit viel Routine und Cleverness. Somit war die Freude über den zweiten Saisonsieg entsprechend gross.

Dass gleich anschliessend an das Spiel das FC-Maur-Urgestein Herbert Trudel alle Spieler und Verantwortlichen zu einem Pizza-Essen ins «Schürli» einlud, war die Krönung dieses Fussballabends.

Kinderfreuden und Flackerlichter in Aeschmer Dunkelheit

Grosser und langer Aeschmer Räbeliechtli-Umzug

Langsam aber sicher füllt sich der Schulhausplatz in Aesch mit Eltern, Kindern und vielen Lichtern. Die Teilnehmer des Räbeliechtli-Umzugs besammeln sich für den Abmarsch durch die dunklen Gassen.

Sandro Pianzola

Um 18 Uhr ist schon dunkel, es leuchten nur die Lampen rund um den Pausenplatz. Die Menschenmenge wird immer dichter und die Erwartung grösser. Pünktlich um 18.10 Uhr durchdringen die Tambourenwirbel die abendliche Stimmung und fordern alle auf, sich für den Räbe-

liechtli-Umzug bereitzumachen. Doch bevor losmarschiert wird, wird noch ein Lied angestimmt. Ist die letzte Strophe beendet, marschieren die Tambouren langsam vom Schulhausplatz Richtung Dornacherstrasse. Die Stimmung ist gut, gelassen, die Kinder voller Freude an den Lichtern und die Eltern besorgt, dass auch jedes Licht hell und einwandfrei in den geschnitzten Räben brennt. Die Tambouren, begleitet von den Fackelträgern, bestimmen das Tempo. Langsamem Schrittes geht es in die Dunkelheit. Von vielen Kinderstimmen begleitet, bahnt sich der



Die Tambouren wirbeln das erste Mal und laden für den Umzug ein.
(Fotos: pi)



Die Kinder mit ihren Räbeliechtli sind für den Abmarsch in die Aeschmer Dunkelheit bereit.

lange Räbeliechtli-Umzug durch die engen und dunklen Gassen den Weg hoch. Wer den Weg säumt, hört, wie die Tambourenwirbel im Dunkeln langsam leiser werden und der Zug gegen Ende immer dünner wird, bis ein Feuerwehrmann in Orange und leuchtenden, weiss-reflektierenden Streifen das Ende signalisiert.

Zwischenzeitlich macht sich die Musikgesellschaft Maur bereit, um den Umzug auf dem Pausenplatz gebührend in Empfang zu nehmen. Abschluss bildet ein kleiner Imbiss, spendiert vom Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch. Und so wird die Tradition auch in einem Jahr wieder sehr viele an den Umzug locken, das nächste Mal vielleicht mit Schnee – wer weiss?

Räben und Kinderaugen leuchteten wieder um die Wette

Der Ebmatinger Räbeliechtli-Umzug zog bei lauen Temperaturen viele Familien an

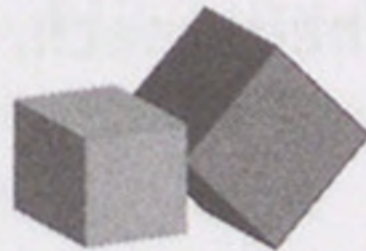
ds. Am vorletzten Dienstagabend wurde es dunkel rund um das Schulhaus Leeacher in Ebmingen. Keine Strassenlaterne brannte. Dafür erhellten schon bald die Räbeliechtli der Kinder vom Schulhaus Ebmingen die Nacht. Doch bevor man die tanzende Lichterkette zu Gesicht bekam, konnte man sie schon lange hören. Angeführt von zwei Tambouren, zogen die Kinder in einem grossen Bogen rund um das Schulhaus durchs Quartier, bis sie vor den Spalier stehenden

Eltern und Verwandten die in den letzten Wochen auswendig gelernten typischen Lieder präsentieren durften. Dank der lauen Temperaturen waren sehr viele Zuschauer gekommen. Die Stimmung war ausgelassen, und nach dem Umzug fanden Hotdogs, Kuchen und Punsch reisenden Absatz. Für die Organisation dieses beliebten Anlasses zeichneten sich Ortsverein Binz-Ebmingen, der Elternrat sowie die Lehrer des Schulhauses Leeacher verantwortlich.



Stolz präsentieren die Kleinsten ihre kunstvoll geschnitzten Räben.
(Foto: ds)

Inserate


Spielzeug24.ch
Spielwaren online einkaufen

BLUE CAB
Taxi- und Limousinenservice
079 354 93 48


LUTZ
Gartenpflege
Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch



Restaurant Pizzeria Schürli

Mediterrane Spezialitäten

Restaurant Schürli
Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch
T 044 980 21 34
info@restaurant-schuerli.ch
www.restaurant-schuerli.ch

Neue
Öffnungszeiten
ab 1. November:
Montag bis Freitag 8.30–23.30 Uhr
Samstag 17.00–23.30 Uhr
Sonntag geschlossen

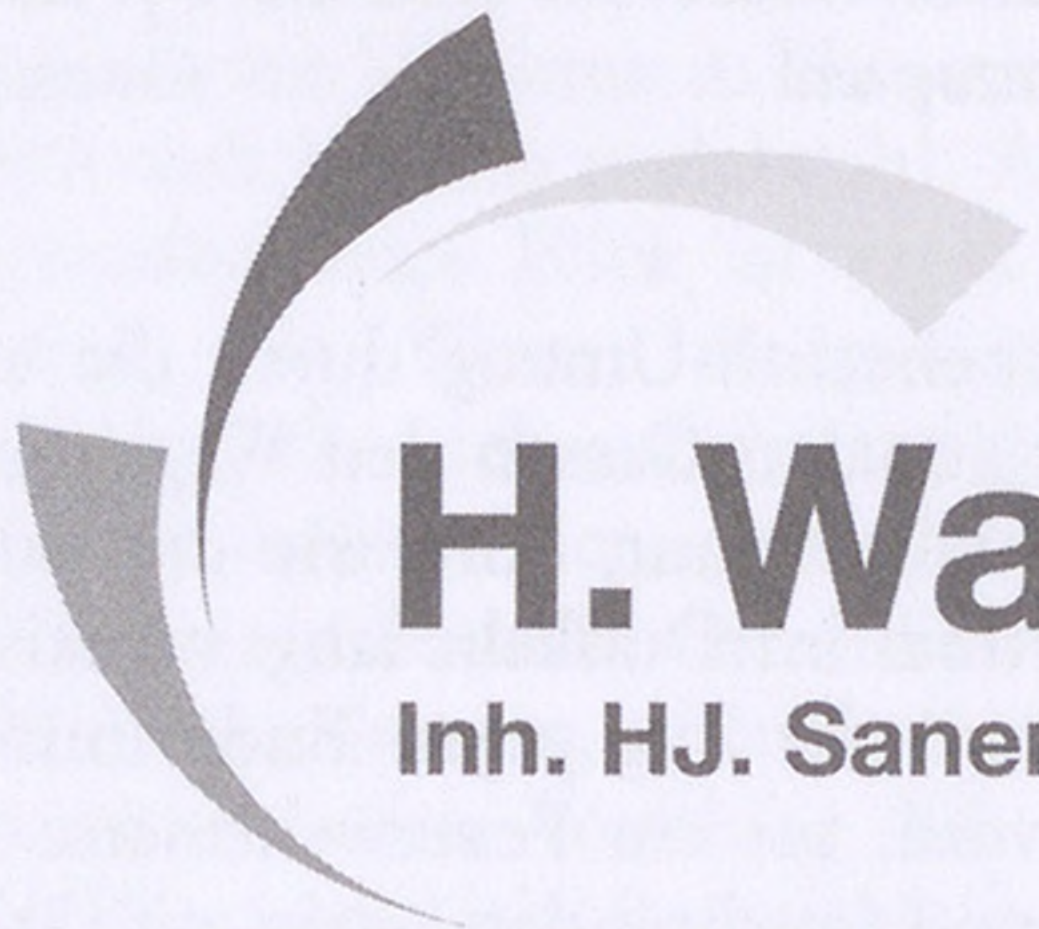


Frisuren mit
Klasse und Stil.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Photo by Wella



H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

**Haben Sie Lust auf alle 3 Fondues zusammen
– und das in weihnachtlichem Ambiente?**

Dann sind Sie bei uns richtig.



Chinoise Bacchus Bourguignonne
à discrétion!

Rufen Sie an: **Telefon 044 980 36 36**

RESTAURANT CHI BA BOU
Zürichstrasse 4 8124 Maur am Greifensee
www.chibabou.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

**Wir sind
auch eine
kleine
Drogerie.**

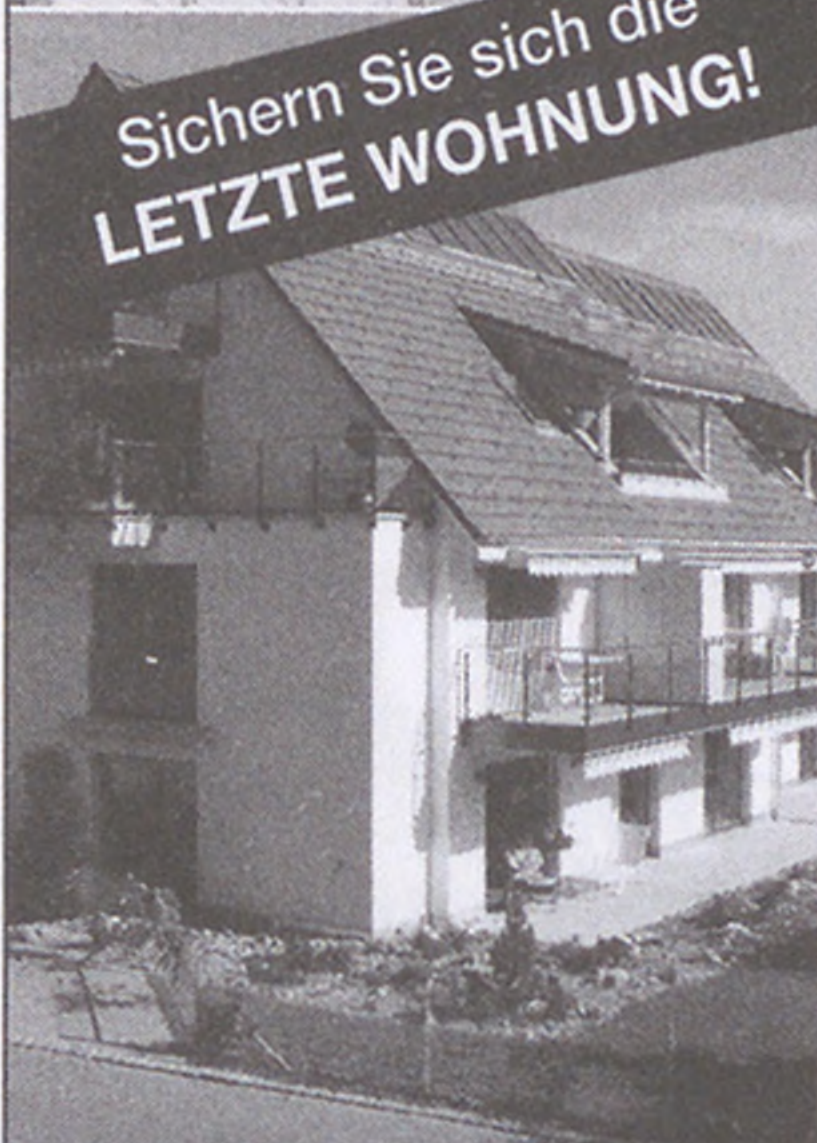


Ihre spezielle Möbelpolitur, Silberputzmittel, Wespen-spray oder Lebensmittelfarbe – wir haben ein auch ein kleines Drogeriesortiment.

Innert Tagesfrist können wir diverse Produkte be-stellen. Gerne nehmen wir Ihre Bestellung auch per Telefon entgegen.



**Sichern Sie sich die
LETZTE WOHNUNG!**



**Forch
Seniorenresidenz Schürli**

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung mit seniorengerechter Infrastruktur und eigenem ruhigen Gartensitzplatz. Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
Tel. 043 366 21 04
WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

RESIDENZ SCHÜRLI
MODERNES WOHNEN IM ALTER

t o p p h a r m
Apotheke Hauser & Jenni

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Verena Hauser
Carl Spitteler-Str. 2, 8053 Zürich
Telefon 044 380 00 26
Kundenparkplätze vor dem Haus

Quicklebendiges Theatervergnügen zum Schmunzeln

«Pünktchen und Anton» von den Leeacher 5.-Klässlern neu inszeniert

Gleich sechs Mal führten die 5.- Klässler letzte Woche das altbekannte Stück von Erich Kästner auf. Wobei sich jeweils drei unterschiedliche Ensembles in den verschiedenen Rollen abwechselten.

Dinah Schollenberger

ds. Ein riesengrosses Vergnügen sei es gewesen. Da waren sich die Zuschauer alle einig, die nach knapp zwei Stunden aus dem Singsaal im Schulhaus Leeacher strömten. Erich Kästners Klassiker «Pünktchen und Anton» war von den 47 Schülern der 5. Klasse gerade zum Besten gegeben worden und wurde dank des von Markus Leiser selbst geschriebenen Drehbuchs quicklebendig und witzig präsentiert. Lustige, auf die heutige Zeit adaptierte Dialoge (...ich habe die Hosen an, aber meine Frau sagt welche...), schmissige Ohrwürmer vom Chor mit vollem Körpereinsatz vorgetragen (Lollipop, Hand in Hand...) und kreative Tanzeinlagen wechselten sich darin zum grossen Vergnügen der Zuschauer ab. Aber auch



Zwischen den Szenen gabs schmissige Lieder, wie hier mit dem Evergreen «Lollipop».



Pünktchen und Fräulein Andacht zwischen den Gästen im Restaurant.

(Fotos: ds)

die jungen Schauspieler überzeugten mit viel Selbstbewusstsein und Bühnenpräsenz in ihren Rollen: Pünktchen als kesse Göre mit Herz, Fräulein Andacht schnippsch und egoistisch sowie Pünktchens vornehme Mutter, aufgetakelt, blasiert und immer im Stress. Durch die Vorstellung führte souverän die Sprecherin, die auch alle nötigen Hintergrundinformationen zur Geschichte lieferte.

Rollen durch Casting verteilt

Das Drehbuch von Markus Leiser, auf seine Klasse und die heutige Zeit adaptiert, hielt sich nur bedingt an das Original von Erich Kästner. Die Szenen wurden so adaptiert, dass neben den bekannten Hauptdarstellern möglichst viele zusätzliche Charaktere darin vorkamen. So trafen sich zum Beispiel die beiden Hauptdarsteller nicht wie im Original beim Betteln auf der Strasse, sondern im Klassenzim-

mer. Ziel sei gewesen, das Drehbuch so zu verfassen, dass möglichst viele Schüler eine Rolle spielen könnten, so Markus Leiser dazu. Die Haupt- und zahlreichen Nebenrollen verteilten die verantwortlichen Lehrer Markus Leiser, Corinne Frei und Stephanie Raschle – wie das heute überall so üblich ist – in einem Casting. Damit auch jeder der 47 Schüler zum Zug kam, in dreifacher Besetzung. Jeder Schüler spielte in zwei Aufführungen mindestens eine Rolle. Die Kostüme holten sich die jungen Schauspieler aus den Kleiderschränken ihrer Eltern, was dem ganzen Theaterstück noch eine weitere amüsante Dimension verlieh. Besonders die Servier-tochter in Highheels im Restaurant – von Buben gespielt – rief grosse Heiterkeit beim Publikum hervor. Kurz, ein äusserst vergnüglicher Theaterabend, der zu guter Letzt mit Riesenjubiläum und einer Zugabe fürs Publikum belohnt wurde.

Infos

Einladung zum Seniorennachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Seniorennachmittag am kommenden Mittwoch, den 17. November 2010, 14.15 Uhr, in den Loorensaal.

Heute Nachmittag erleben wir eine aussergewöhnliche Reise durch die Schweiz. Wir reisen mit der RhB auf der Strecke über Bernina und Albula, mit dem Kanu auf Schweizer Seen und Flüssen, fliegen über die Alpen und tauchen ab in die Unterwasserwelt. Christian Oehler zeigt uns Bilder der Schweizer Fauna und Flora, Regionen von Ost bis West und von Nord bis Süd in einer einzigartigen Vielfalt von Jahreszeiten und Farben und mit seinem persönlichen Kommentar dazu. Auch gute Kenner der Schweiz werden noch wahre Perlen entdecken.

Wir freuen uns auf einen regen Aufmarsch zu dieser Show und dem anschliessenden Zvieri im Polterkeller.

Für die Seniorenkommission Maur: Giacomo Nett

KulturMaur

Jazz-Matinée in der Mühle Maur FOUR FOR THE BLUES

Sonntag, 21. November, 11.30 Uhr

Es ist schon eine Weile her seit der letzten Jazz-Matinée in der Mühle. Nun ist es aber wieder so weit: Wir freuen uns auf den Auftritt der Band FOUR FOR THE BLUES. Swingende Balladen, Jazz Standards, Blues und Soul – dies steht auf dem vielseitigen Programm des 1994 gegründeten Quartetts rund um die Sängerin Janet Dawkins. Ihre soulig warme Stimme wird unterstützt von



Stefan Stahel am Piano, dem Kontrabassisten und Saxophonisten Ralph Zöbeli und dem Schlagzeuger Felix Zindel – wohnhaft in Ebmatingen und als Schlagzeuglehrer tätig an der Musikschule Maur.

Tickets à Fr. 20.–/Fr. 10.– (für Personen in Ausbildung) können reserviert werden im Kultursekretariat unter kultur@maur.ch oder 043 366 13 40.

Türöffnung und Barbetrieb ab 11 Uhr.

Für die Kulturkommission: Marianne Vögeli

Neu in der Schweiz

«dvine»

eine luxuriöse **Wein-Hautpflegelinie** mit effektiver Anti-Aging-Wirkung, aus Wein, Trauben und Weinreben sowie edlen Texturen. Duftende Kombinationen aus Mango, Passionsfrucht, Zimt, Heidelbeere usw.

10% Rabatt für Neukundinnen

Lassen Sie sich bei einer entspannenden Gesichtsbehandlung verwöhnen und überzeugen.

Kosmetikstudio Gabrielle, Kehlhofstrasse 524 (im Studio SIMA), 8124 Maur
Telefonische Anmeldung: 077 477 97 57

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

brack gartenbau ag

Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen
– vom Regulieren von abgesenkten Platten/Verbundsteinen bis zur vollständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00
info@brack-gartenbau.ch

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPUEN.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. DEZEMBER 2010 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. QA

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
TEL 044 420 00 20 **WWW.COIFFURE-GALLERY.CH**

Ein gutes Tier, das Klavier

Der aufgelöste Frauenverein Berg stiftet dem Zollingerheim einen Flügel

Das war ein grosser Tag für das Zollingerheim: Am Mittwoch vergangener Woche konnte der vom aufgelösten Frauenverein gestiftete Flügel festlich mit einem Klaviervortrag von Prof. Dr. Peter Ott aus Ebmatingen musikalisch eingeweiht werden.

Christoph Lehmann

Das Busch-Zitat im Titel stand am Schluss der Veranstaltung. Vorher musste aber das gute Tier Klavier, in diesem Fall ein stattlicher schwarzer Flügel, noch festlich eingeweiht werden. Der Andachtsraum des Zollingerheims war bis auf den letzten Sitzplatz besetzt, als Dora Marti vor das versammelte Publikum trat. Dora Marti war Präsidentin des im Frühjahr 2010 aufgelösten Frauenvereins Berg Ebmingen. Wie viele andere Vereine auch, – plagten ihn Nachfolgeprobleme, wes-



Prof. Dr. Peter Ott aus Ebmingen weihte den Flügel ein.

halb man damals die Auflösung beschloss. Mit dem damals noch vorhandenen Vereinsvermögen musste ein neuer Verwendungszweck gefunden werden, und es war an der damaligen Abschiedsversammlung des Frauenvereins fast einstimmig klar, dass, unter anderem, ein Flügel für das Zollingerheim gestiftet werden sollte. Doch Dora Marti gab in ihrer Ansprache zu verstehen, dass der Wunsch einer harten Realität gegenüberstand. Einen guten Flügel, der als künftiges Arbeitstier im Zollingerheim wirken konnte, musste für das vorhandene Budget erst noch gefunden werden. Dora Marti zeigte sich dann auch überglücklich, dass dieser Flügel der Marke Schimmel, total revidiert, doch noch im fast einheimischen Pianohaus Dietschi in Pfaffhausen gefunden werden konnte. Sie war froh, dass mit diesem Pianohaus gleich auch eine künftige Servicestelle gefunden werden konnte.

Letzte Woche stand er vornehm zurückhaltend vor dem erwartungsvollen Publikum. Eine Flügeleinweihung ohne Töne wäre indessen, so Dora Marti, nur eine halbe Inauguration gewesen. Doch woher einen professionellen Pianospiele bei sonst schon strapaziertem Budget nehmen? Dora Marti erinnerte sich dann an ihren Nachbarn Prof. Dr. Peter Ott, dessen Klavierspiel sie immer wieder bewundernd zuhören durfte. Prof. Dr. Ott stellte sich dann auch spontan zur Verfügung und begann seinen Vortrag mit dem Zitat «Qui s'excuse s'accuse». Er bat um Nachsicht für sein O-Ton «dilettierendes Klavierspiel», und jeder im Saal merkte, dass Prof. Ott auf Understatement machte. Lächelnd meinte er, dass er nach Bach, Mozart, Schumann noch Liszts «Consolations» spielen würde, sozusagen, um das Publikum wegen seines Klavierspiels trösten zu können. Gelächter. Peter Otts Klavierspiel strafte dann seine Worte auch Lügen, und er erhielt einen herzlichen Applaus. Zollingerheim-Direktor Josef Zimmermann zeigte sich abschliessend sehr glücklich über den erfreulichen «Neuzugang» im Zollingerheim. Er sprach der Musik eine universelle Sprache zu und zeigte sich überzeugt, dass der Flügel im nicht immer einfachen Alltag der Heimbewohner für erfreuliche Töne sorgen würde. Stumm nimmt das Klavier, dieses Tier, im Hintergrund den zukünftigen Auftrag gerne entgegen.



Dora Marti aus Ebmingen und ehemalige Präsidentin des Frauenvereins Berg Ebmingen.

(Fotos: cl)

viertel, und jeder im Saal merkte, dass Prof. Ott auf Understatement machte. Lächelnd meinte er, dass er nach Bach, Mozart, Schumann noch Liszts «Consolations» spielen würde, sozusagen, um das Publikum wegen seines Klavierspiels trösten zu können. Gelächter. Peter Otts Klavierspiel strafte dann seine Worte auch Lügen, und er erhielt einen herzlichen Applaus. Zollingerheim-Direktor Josef Zimmermann zeigte sich abschliessend sehr glücklich über den erfreulichen «Neuzugang» im Zollingerheim. Er sprach der Musik eine universelle Sprache zu und zeigte sich überzeugt, dass der Flügel im nicht immer einfachen Alltag der Heimbewohner für erfreuliche Töne sorgen würde. Stumm nimmt das Klavier, dieses Tier, im Hintergrund den zukünftigen Auftrag gerne entgegen.

Info

Anmelde- und Kündigungstermin für das 2. Semester 2010/2011 der Musikschule Maur

Bis am 30. November 2010 können Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter für ein Fach an der Musikschule anmelden. In der Regel wird an der Musikschule Maur im Instrumentalunterricht Einzelunterricht erteilt. Gruppenunterricht wird in den Fächern Blockflöte und Gesang angeboten. Voraussetzung ist die gleichzeitige Anmeldung mehrerer Schüler/innen im gleichen Alter und mit gleichem Wohnort.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur unter www.schule-maur.ch, Online-Schalter, heruntergeladen werden. Das 2. Semester beginnt am Montag, 7. Februar 2011.

Für bereits angemeldete Kinder geht der Unterricht im 2. Semester 2010/2011 automatisch weiter, wenn dieser nicht bis zum 30. November 2010 schriftlich gekündigt wird. Beim Wechsel auf ein ande-

res Instrument, muss der Unterricht für das bisherige Instrument ebenfalls fristgerecht gekündigt werden. Der Instrumental-Gruppenunterricht kann nur per Ende des Schuljahres gekündigt werden! Das 1. Semester dauert bis zum 4. Februar 2011.

Das Angebot der Musikschule Maur

Einzelunterricht:

Akkordeon, Block- und Altflöte, Cello, Gesang, Gitarre, E-Gitarre, Harfe, Keyboard, Klarinette, Klavier, Piccolo, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug klassisch und modern, Trompete, Violine, Viola

Gruppenunterricht:

Blockflöte, Gesang, Akro-Tanz, Hip-Hop, musikalische Früherfahrung für Kinder im 1. Kindergarten.

Weiter gehören zum Angebot der Musikschule die Musiziergruppe, die Streicherensemble, das Jugendorchester und die Singschule für Kinder im 2. Kindergarten bis zur 3. Klasse.

Das Angebot der Musikschule Maur mit den von der Gemeinde subventionierten Tarifen steht Schüler/innen und jungen Erwachsenen ab Schuleintritt bis zum vollendeten zwanzigsten Altersjahr zur Verfügung. Danach erlischt der Anspruch auf subventionierten Unterricht. Die Musikschule bietet aber auf allen Instrumenten auch Unterricht für Erwachsene an. Die Detailinformationen mit den Tarifen finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Angebot für Erwachsene». Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur.

René Vogelbacher, Schulleiter

Vorankündigung

Am Mittwoch, 22. Dezember 2010, um 18.15 Uhr findet in Kombination mit dem Adventsfester beim Chinderhuus Muur in Maur das Weihnachtskonzert der Bläser unter der Leitung von Christian Bruder statt.

Alte Haikus neu interpretiert

«Haiku Dance & Percussion»-Performance im Singsaal Aesch

Am letzten Sonntag bot die Kulturkommission Maur dem Publikum ein Stück japanische Kultur. Mit einer ausdrucksvollen Tanzperformance unterstützt von Schlag- und Effektinstrumenten übersetzten drei junge Künstler Haiku-Verse in poetische Bilder.

Dinah Schollenberger

Langsam senkt sich die Dunkelheit über die Bühne herab. Nur ein warmer Lichtstrahl beleuchtet die zwei schrägen Schiebewände aus Papier und Bambus vor der leuchtend-orangen Wand. Leise, dann immer lauter erhebt sich der Klang des Xylofons aus der Stille. Plötzlich taucht ein Arm, dann ein Bein hinter der Papierwand auf, und schon bald sieht man die erste Tänzerin, die sich im Rhythmus der Klänge harmonisch bewegt und mit diesen eins zu werden scheint. Dann sind es auf einmal zwei Tänzerinnen. Die eine im luftigen Gewand, die andere ganz in schwarz, tanzend, springend, schwebend, in gemeinsamer, perfekt abgestimmter Synchronizität. Der zu Beginn vorgelesene Haiku, übrigens in Deutsch und Japanisch vorgetragen, macht plötzlich Sinn: Sogar mein Schatten ist munter und kerngesund am Frühlingsmorgen.

Haiku: kürzestes Gedicht der Welt

Damit ist der Anfang zu einer Performance gesetzt, bei der Haiku, Tanz und Percussion einander inspirieren. Mit japanischen Wurzeln und dem Wunsch nach einer stimmungsvollen, poetischen Bühnenaufführung, lag den Fiebig-Geschwistern die Interpretation der Haiku-Gedichte nah. Gedichte, die dem dreizeiligen, japanischen Versschema nach dem Prinzip Fünf-sieben-fünf-Silben folgen und in Japan noch immer populär sind. Auch werden darin Stimmungen und Momentaufnahmen, meist zur Natur, kurz und



Kimi Fiebig (oben) mit Yvonne Barthel bei der Tanzinterpretation von Haiku-Verse.

(Fotos: ds)

prägnant wiedergeben. Für die Aufführung wählten die drei Künstler Verse, die vor vielen hundert Jahren entstanden und auf die vier Jahreszeiten Bezug nehmen. «Obwohl die Haikus so alt sind, haben die Gedichte bis heute nichts von ihrer Faszination verloren, da sie auch heute noch die gleichen Emotionen evozieren wie damals», so Ken Fiebig dazu.

Harmonisches Zusammenspiel von Tanz und Klang

Die beiden zum Tanz ausgebildeten Darstellerinnen lassen den leichten Sommerregen, fallende farbige Blätter, den Wintersturm und andere Bilder aus den vorgetragenen Haikus in ihren Tanz einfließen. Sie taumeln und schwanken, wirbeln und schweben, je nach vorgegebener Stimmungslage, über die Bühne. Ken Fiebigs Klangteppich aus Vibrafon, Xylofon, Gong und weiteren Effektinstrumenten ist das Rückgrad der Performance. Musik und Tanz harmonisieren immer perfekt

miteinander. Beim Haiku und dem Tanz gelingt die Verbindung nicht immer so deutlich, was aber nicht weiter stört, da es auch sehr schön ist, zurückzulehnen und den beiden einfach nur zuzusehen.

Veranstaltet wurde die Haiku Dance & Percussion Performance im Singsaal Aesch von der Kulturkommission Maur, die mit ihrer Unterstützung jungen Künstlern eine Plattform für ihre Darstellungen bietet.

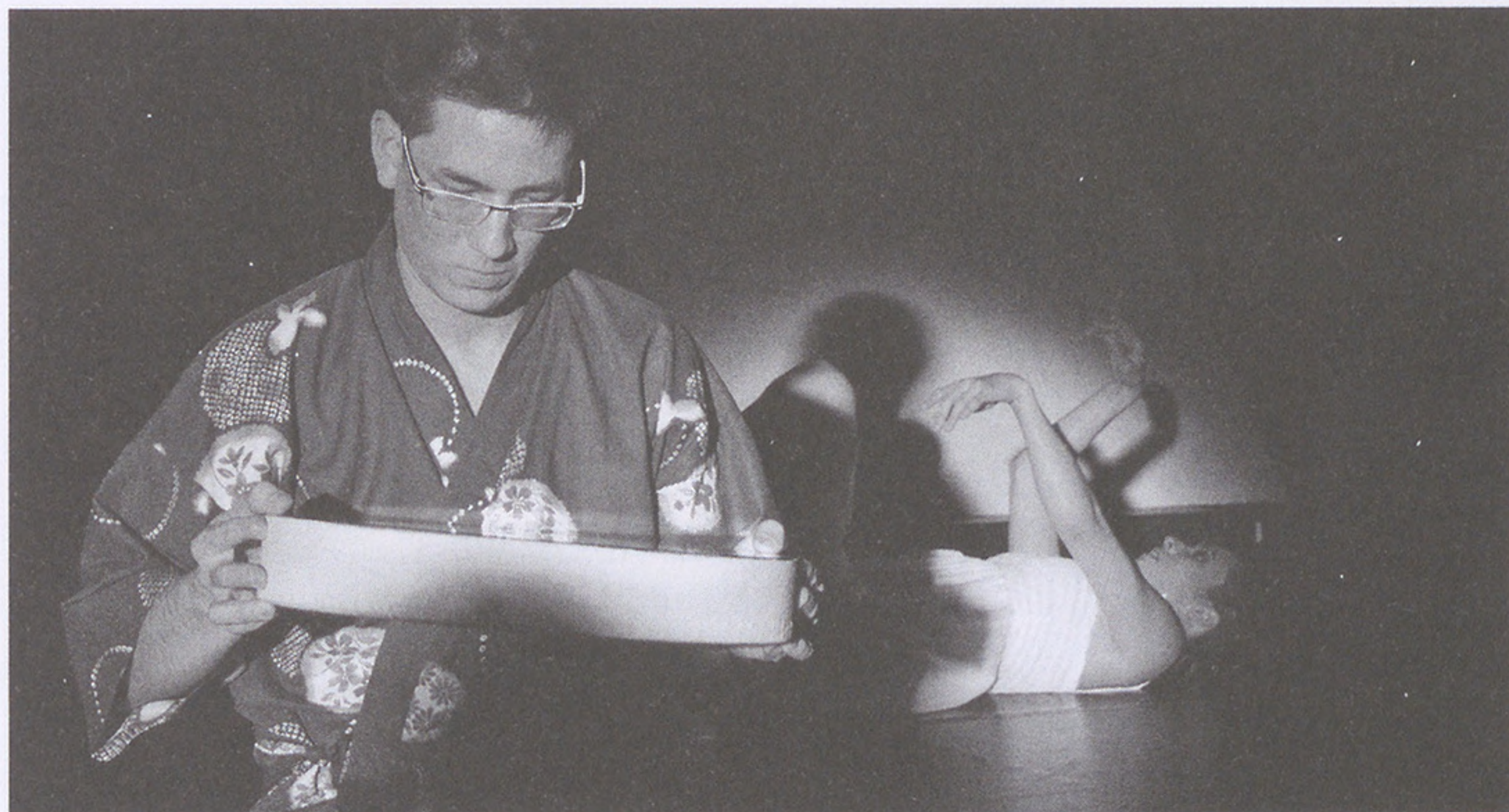
Wir gratulieren

Am 12. November kann **Martha Burkhardt-Schuler** an der Dörflistrasse 79 in Uessikon ihren 90. Geburtstag feiern. Im Jahre 1947 nahm die Jubilarin zusammen mit ihrem Gatten und den Schwiegereltern dort Wohnsitz, wo sie einen Bauernhof bewirtschafteten. Sie lebten sich rasch in die Dorfgemeinschaft ein. Man traf sich oft in der von Frieda Egli geführten Milchhütte oder zur Weihnachtsfeier im alten Schulhaus. Während vieler Jahre war die gesellige Jubilarin auch ein fleissiges Mitglied im Singkreis Maur. Sie freut sich, dass der Enkel Christian im modernen Freilaufstall den Bauernbetrieb weiterführt. Leider musste sie wegen eines Augenleiden das Autofahren aufgeben. Neben dem eigenen Haushalt gehören das Rätsellösen und tägliche Spaziergänge zu ihren Hobbys. Für ihre Gesundheit übt sie oft die im Seniorenturnen erlernten Übungen. Abwechslung bringen auch die Besuche der 12 Enkel und der 4 Urenkelkinder.

Wir gratulieren Martha Burkhardt-Schuler herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, wünschen ihr einen schönen Festtag und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe:

Ernst Marti



Ken Fiebig simuliert das Meeresrauschen nach dem Wintersturm.

Freie Energie für alle!

SP Maur zeigte den Film «Die 4. Revolution – energy autonomy» und diskutierte ein Energielabel für Maur

Eine nachhaltige Energieversorgung und der Klimaschutz machen vor der Gemeinde nicht halt. Die wichtige Diskussion wurde von der SP Maur in Form einer Filmvorführung und anschliessender Diskussion mit einem Energiefachmann in der Mühle Maur aufgenommen.

Christoph Lehmann

Während sich kürzlich die Sozialdemokraten an einer nationalen Delegiertenversammlung gegenseitig mit ideologischen Diskussionen zerfleischten, ist die SP Maur pragmatischer und verschreibt sich dem Thema «Grünen». Politische Beobachter, aber auch nationale Exponenten der Schweizer Sozialdemokratie, haben sich wiederholt dahingehend geäussert, dass sich die Sozialdemokraten in der Schweiz mit der Grundsatzdiskussion um den Kapitalismus und die Armee, bewusst auch von den Grünen abheben möchten.

In Maur ist das aber anders. Die Grünliberalen und Grünen sind kaum bemerkbar, die Sozialdemokraten springen in deren Lücke und diskutieren die Einführung eines Energielabels für Maur. Grün bewegt; diese Idee bewegte letzte Woche auch zahlreiche Leute in die Mühle, wo Peter Gröbly vom Vorstand der SP Maur die Leute begrüsst und zum Film «Die 4. Revolution» des Deutschen Doku-Filmers Carl A. Fechner einladen durfte.

Projekte mit erneuerbarer Energie rund um den Globus

Dieser Doku-Film läuft aktuell auch in den Kinos. Der Titel «Die 4. Revolution» verrät es: nach der landwirtschaftlichen, der industriellen und der Informations-Revolution soll nun die 4. Revolution in Form eines radikalen Umstieges von der nichterneuerbaren zur erneuerbaren Energie kommen.

Das wichtige und spannende Thema wird von Carl A. Fechner mit wechselnden Bildern aus Bangladesh, Dänemark, Mali und Los Angeles eingefangen. Dazwischen erscheint immer mal wieder der Generalsekretär der Internationalen Energieagentur in Paris, der in schlechtem Englisch und mit Aussagen wie etwa «die komplette Umstellung auf erneuerbare Energie in kurzer Zeit ist völlig unmöglich» die Stimmung der euphorischen «Energieumgestalter» zu bremsen versucht.

Der Film propagiert mit den in ihm vorgestellten Projekten eine dezentrale, lokale Eigenversorgung mit Energie auf der ganzen Welt. Seine Generalaussage ist, dass dies technisch machbar sei, leider aber von den vom Aussterben bedrohten Dinosauriern der Ölwirtschaft verhindert würde. Die im Film illustrierten und thematisier-



Peter Gröbly (links) von der SP Maur mit dem Energiefachmann Reto Dettli von econcept.

(Foto: cl)

ten Beispiele zum Potenzial von Wind-, Wasser und Solarkraft beeindrucken und beflügeln die Phantasien zur Machbarkeit einer globalen Energieversorgung mit erneuerbarer Energie. Natürlich, was auch im Abspann ersichtlich wurde, ist der Film ein Werbespot der beteiligten Firmen. Dennoch ist er sehr gelungen und stimuliert Diskussionen um das Thema der Energieversorgung der Zukunft, um das man nicht herumkommt.

Dem Film ist einzig anzukreiden, dass er auf Argumente der Skeptiker nicht eingegangen ist.

Info

spirit&soul mit Al Imfeld

Bergbauern-Sohn und Priester, der nur die Hälfte glaubt

Al Imfeld ist der älteste Sohn aus einer Bergbauern-Grossfamilie mit 13 Kindern. Er sollte deshalb studieren und – wie in seiner Heimat üblich – Priester und Missionar werden.

Doch sein Vater lehrte ihn bereits als Kind, «stets nur die Hälfte zu glauben», woran er sich bis heute hielt. Er wurde dann in der Tat Priester, wenig später beim theologischen Doktoratsstudium in Rom jedoch der Häresie verdächtigt, und aus der Gregoriana verwiesen. Später doktorte er dann in den USA in evangelischer Theologie. Weil er jedoch die Theologie als eine zu begrenzte Wissensbasis für das Verständnis der Gegenwart empfand, studierte er in der Folge Soziologie, Journalismus und schliesslich Tropenlandwirtschaft. In seinem weiten Denken und vernetzten Leben ist er mit Spukgeschichten aus dem Napfgebiet genauso vertraut wie mit dem Zauber in Afrika.

Begegnen Sie Al Imfeld am kommenden Sonntag im Singsaal Aesch persönlich.

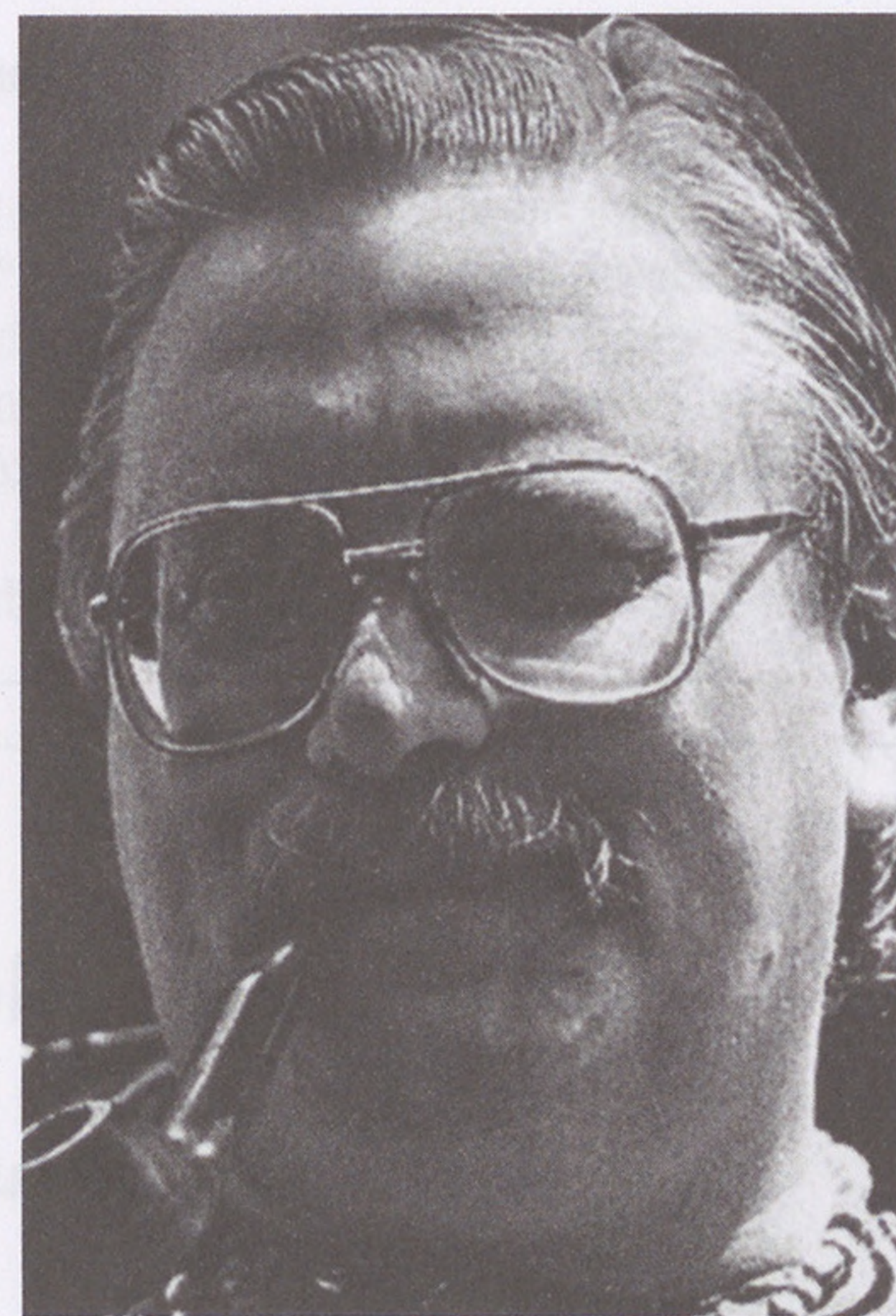
In einem Interview über Spuk, Geister und andere Kräfte werden Sie erfahren, dass es eben mehr gibt zwischen Himmel und Erde, als das Sichtbare, Messbare und Zählbare.

Energiestadt-Label für Maur

Nach der Vorführung des Films durfte Peter Gröbly den Energiefachmann und Maschineningenieur ETH, Reto Dettli von econcept aus Zürich, begrüssen. Dettli berät Gemeinden und Kantone in der Energiepolitik. Er stand dem Publikum für viele interessante Fragen rund um das Thema Energie Red und Antwort.

Peter Gröbly erklärte abschliessend, dass die SP Maur die Einführung eines Energiestadt-Labels, ähnlich dem, das Küsnacht kürzlich erhalten hat, prüfen möchte, und er wollte von Reto Dettli wissen, was er davon halten würde. Der Energiefachmann erklärte den Inhalt dieses Labels und bemerkte, dass es vor allem ein Qualitätssicherungs-Programm für eine involvierte Gemeinde darstellen würde. Auch sei bei diesem Label keine Mitwirkung der Bevölkerung vorgesehen, sondern beinhalte nur behördliche Aktivitäten rund um das Gemeindegut. Die angeregte und viele Fragen aufwerfende Veranstaltung animierte anschliessend noch zu regen Diskussionen an der Bar.

Der Film wird am 14. November, um 16.00 Uhr, in der Mühle nochmals gezeigt. Mehr: www.4-Revolution.de



Al Imfeld: Erzählt über Spuk, Geister und Kräfte zwischen Himmel und Erde. (Foto: zvg)

Der spirit&soul-Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und wird umrahmt von Isabelle Steinbrüchel auf der Harfe und Yven Badstuber mit der Panflöte. Pfarrer Kurt Gautschi



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt
Fassaden Verputze
Tapezierarbeiten
Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen
pflegen
schleifen
ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne Kaminfegergeschäft Dachdeckergergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

NEU in der Gemeinde Maur

Ochsners Putztüüfeli

Reinigung von Privat- und Geschäftshäusern
Telefon 078 899 56 56

Flughafen Zürich, bitte ...

Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



CH-Ehepaar

reinigt professionell
und preiswert

077 477 55 15



ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Höchste Zeit für
ein Inserat in der
«Maurmer Post»



Sonntag, 14. November, 16 Uhr, Mühle Maur

Energie für alle

«Die 4. Revolution» von Carl-A. Fechner

Der Kinofilm ist eine mitreissende Vision: Eine Welt-Gemeinschaft, deren Energieversorgung zu 100% aus erneuerbaren Quellen gespeist ist – für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Eine globale Umstrukturierung, welche die Gesellschaft neu ordnet und Ressourcen gerechter verteilt, könnte jetzt beginnen.

Der Film ist auch für Schüler und Jugendliche geeignet.

MED EX TRAINING

TAGE DER OFFENEN TÜR

Sa/So 20.+21.11.2010

10.00–17.00 Uhr

- Kraft- und Ausdauertraining
- Erstklassige Gerätetechnologie
- Ärztliche Trainingsberatung
- Qualitop® geprüft

Mit integrierter Facharztpraxis für Rheumatologie

Buchzelgstrasse 116, 8053 Zürich, 044 380 60 00
www.medextraining.ch

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN IF Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf Montag, 13. Dezember 2010, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Looren. Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. POLITISCHE GEMEINDE

1. Voranschlag 2011 und Steuerfussfestlegung
2. Kredit für Sanierung Loorensaal
3. Genehmigung Teilrevision der Statuten des Zweckverbands Zürcher Planungsgruppe Glattal
4. Austritt aus dem Zweckverband Spital Uster
5. Genehmigung Bauabrechnung Sanierung/Ausbau Kläranlage VSFM

B. EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Mittwoch, 15. Dezember 2010, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen

1. Voranschlag 2011 und Steuerfussfestlegung
2. Informationen aus der Kirchgemeinde

Loorensaal: Aufschub der Sanierungsarbeiten wäre unverantwortlich

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Betriebs- und Personensicherheit des Loorensaals kann ohne Sanierung nicht mehr gewährleistet werden. So lautet das klare Fazit des Bauherrenberaters. Der Gemeinderat hat die Möglichkeit einer Verschiebung der Arbeiten bis zum Vorliegen einer Masterplanung für das Loorenareal nochmals geprüft.

Aus Vereinskreisen war die Frage an den Gemeinderat gerichtet worden, ob es nicht sinnvoller wäre, den Stimmbürgern ein Neubauprojekt zu unterbreiten und nicht noch einmal so viel Geld in die Renovation des in die Jahre gekommenen Saals zu stecken. Der Gemeinderat sieht grundsätzlich die Notwendigkeit eines Saalersatzes. Jedoch erscheint ihm die Realisierung eines solchen Grossprojekts momentan finanzpolitisch nicht sinnvoll. Zum einen stehen zahlreiche Investitionsprojekte zur Planung an (Sanierung und Erweiterung Zollingerheim, Erweiterung Sekundarschulanlage Looren, Sanierung Schulhaus Leeacher, Sanierung und Erweiterung Gemeindehaus, neues Feuerwehrgebäude). Zum anderen erfährt der Finanzhaushalt der Gemeinde aufgrund neuer Gesetze (Finanzausgleich, Pflegefinanzierung) in den nächsten Jahren grosse Zusatzbelastungen im Umfang mehrerer Steuerprozente. Für das Loorenareal soll unter Einbezug der Vereine zu Beginn des nächsten Jahres

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 29. November 2010 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind. Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Maur, 12. November 2010 Die Gemeindebehörden

eine Zukunftskonferenz durchgeführt werden. Ziel ist es, die verschiedenen Bedürfnisse der Anspruchsgruppen an die öffentliche Infrastruktur auf der Looren zu diskutieren und eine konsensfähige Prioritätenordnung festzulegen. Der Gemeinderat will die Ergebnisse der Zukunftskonferenz in eine Masterplanung für das Loorenareal einfließen lassen, welche dann die Grundlage für die Ausarbeitung der einzelnen Projekte bildet.

Selbst wenn der Stimmbürger sich trotz gemeinderätlicher Bedenken für ein Neubauprojekt ausspräche, wäre ein Aufschub der Sanierungsarbeiten für die Zeit der Projektierung nicht vertretbar. Die gebundenen Sanierungskosten müssten zur Behebung der Sicherheitsmängel trotzdem ausgelöst werden. Um die Einschränkungen für die Benutzer des Saaltrakts möglichst gering zu halten, sollen die Arbeiten unter Ausnützung der Schulferien ohne weiteren Verzug im nächsten Sommer erfolgen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der Sanierung samt des zusätzlichen Massnahmenpakets, über welches die Gemeindeversammlung im Dezember zu befinden hat, für alle Benützer ein Optimum an Verbesserungen erzielt werden kann. Zudem wird damit die nötige Zeit gewonnen, um einen späteren Neubau bedarfsgerecht zu planen.

Info

Südlich der Alpen

Musik aus Italien, Musik über Italien

Vom Auditorio Nacional in Mexico City auf die Bühne des Loorensaales Forch. Der mexikanische Tenor Oscar de la Torre konnte für das 18. Konzertprogramm des Orchesters Maur verpflichtet werden.

Geniessen Sie für einige Stunden «Dolce vita», spüren Sie die Wärme des Südens, die Brise des Meeres. Das Orchester Maur und sein diesjähriger Solist Oscar de la Torre entführen Sie auf eine heitere Italienreise.

Bekannte Canzoni und berühmte Opernhits hat Eckhard Fiebig, zusammen mit seiner Frau Aiko Fiebig, für das neue Programm ausgewählt und arrangiert. Nicht nur das Orchester Maur wird dabei von südländischem Temperament getragen, auch der Tenor Oscar de la Torre versetzt mit seiner brillanten Stimme den Loorensaal in südländische Stimmung.

Wie immer am Freitagabend «wirtet» der Vorstand des Orchesters Maur im Polterkeller. Geniessen Sie ein feines Glas italienischen Wein, weissen oder roten. Lassen Sie den Konzertabend mit Freunden und Bekannten im Loorensaal ausklingen.

Aufführungen im Loorensaal:

Freitag, 12. November 2010, 19.30 Uhr, und Sonntag, 14. November 2010, 17 Uhr. Das Sonntagskonzert ist ausverkauft. Für den Freitag hat es nur noch wenige Plätze frei. Die Abendkasse ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

Das Orchester Maur freut sich auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen ein vergnügtes Konzert und einen gemütlichen Ausklang im Polterkeller.

Orchester Maur: Der Vorstand

www.orchestermaur.ch

Jungseniorenwanderung vom Donnerstag, 18. November 2010

(Verschiebungsdatum 25. November 2010)

Über den Kyburger Planetenweg ins Tösstal

Unsere letzte Wanderung dieses Jahr führt uns ins herbstliche Tösstal. Nach dem Morgenkaffee im Café Lindner in Effretikon beginnt unsere Wanderung durch Effretikon Richtung Ottikon, wobei wir ein Stück auf dem Kyburger Planetenweg wandern. Auf einem steten, aber leichten Aufstieg an verschiedenen schönen Bauernhöfen vorbei kommen wir zum Weiler Fist mit einem herrlichen Ausblick über das Zürcher Oberland und die Innerschweizer und Glarner Alpen. Die Wanderung führt weiter bis zu einem kurzen Abstieg hinunter ins Tösstal nach Kollbrunn, wo wir unser Mittagessen einnehmen. Nach dem Mittagessen führt uns der Weg ins romantische und etwas mystische Bäntal bis zur Tüfels-Chilen, einem moosbewachsenen Tuffsteingebilde. Den Aufstieg um die Tüfels-Chilen nehmen wir gemütlich und erreichen dann die Hochebene von Langenhard. Ein kurzer, aber relativ steiler Abstieg auf dem Paul-Burkhard-Weg bringt uns hinunter nach Zell, vorbei am ehemaligen Wohnhaus und Studio von Paul Burkhard, dem bekannten

Zürcher Komponisten. Von Zell ist es noch ein kurzer Weg zur Bahnstation Rämismühle-Zell, wo wir den Zug via Winterthur zurück nach Zürich Stadelhofen nehmen. Dort treffen wir um 17.07 Uhr ein.

Die Wanderung ist gut zu bewältigen. Bei den beiden Abstiegen, die mit Treppen und Stufen gut zu begehen sind, wären Stöcke empfehlenswert, da es etwas rutschig sein könnte. Hohe Schuhe sind selbstverständlich. Zwischenverpflegung und Getränke mitnehmen.

Wanderzeit etwa 4½ Stunden, Aufstieg 500 m und Abstieg 480 m. Distanz 16,5 km. Um vom ZVV-Kollektivbillet zu profitieren, fahren wir gemeinsam bereits mit dem 747er-Bus (Maur See ab 07.38 Uhr, Ebmatingen ab 07.47 Uhr, Binz Post ab 07.50 Uhr) zum Klusplatz. Ernst Urech wird ab Ebmatingen die Billette verteilen. Alle übrigen treffen sich vor dem Kiosk beim alten Stadelhofen-Bahnhofgebäude um 8.20 Uhr. Ab Stadelhofen fahren wir mit der S-Bahn S3 8.36 Uhr nach Effretikon, Ankunft 8.49 Uhr.

Der Wanderleiter nimmt gerne Anmeldungen entgegen bis Montag 15. November, 19 Uhr, unter Tel. 044 980 25 01. Bitte um Angabe, ob Fleisch- oder Vegi-Menü,



Die letzte Wanderung des Jahres führt über den beliebten Planetenweg ins Tösstal. (Bild: zvg)

und ob Verschiebungsdatum auch passt. Auskunft über die Durchführung gibt der Wanderleiter am Mittwoch, 17. November, ab 12 Uhr.

Ich freue mich auf eine erlebnisreiche Wanderung bei hoffentlich guten Wetterbedingungen.

Der Wanderleiter: Hanspeter Suter

Leserbriefe

90% aller Kühe sind hornamputiert

Muss das wirklich so sein? Ich denke: Hörner gehören zur Kuh, wie die Kuh zur Schweiz! Mit meinem Leserbrief für Kühe mit Hörnern habe ich in ein Wespennest gestochen. Eine ganze Reihe von Bäuerinnen hat sich entrüstet bei mir gemeldet. Doch Kühe werden seit Tausenden von Jahren mit Hörnern als Haustiere gehalten. Erst in letzter Zeit hat der ökonomische Druck unseren Kühen die Hörner geraubt. Bereits im zarten Alter von zwei oder drei Wochen werden unter Narkose den Kälbchen die Hornansätze ausgeätzt. Ein schmerzhafter, traumatisierender Eingriff! Tierfreundlich wäre ein etwas grösserer Laufstall mit behörnten Kühen. Es ist falsch, Tiere auf das Haltungssystem zurechtzustutzen, anstatt die Haltungsform dem Tier anzupassen. Dass dies ohne unzumutbare Gefahr für Mensch und Tier möglich ist, beweisen eine ganze Anzahl Bauernbetriebe mit stolzen, schönen Kühen und ausreichend grossen Laufställen ohne gefährliche Engpässe. Die Unversehrtheit und die Lebensfreude aller Nutztiere sollten uns allen etwas wert sein. In einem Bioland Schweiz ginge es nicht nur den Kälbern und Kühen, sondern auch den Landwirten und Konsumenten besser.

Martin A. Liechti, Maur

Hornlose Kühe

In den Ausgaben der MP vom 22. und 29. Oktober kritisieren zwei Leserbriefschreiber die hornlosen Kühe. Ich masse mir nicht an, die beiden von ihren schizophrenen Ansichten abzubringen. Ich erwarte aber, dass man sich besser informiert, bevor man solche Kritik in die Welt setzt. Ich kann sagen, dass von den 375 hornlosen Tieren keinem Tier die Hörner abgesägt wurden. Die Hornansätze werden bei den Kälbern im Alter von 4 bis 6 Wochen unter Vollnarkose vom Tierarzt entfernt. Wenn Herr Liechti die Freilaufställe kritisiert, hat er offenbar ein schlechtes Gedächtnis, denn diese werden uns vom Tierschutz vorgeschrieben, dem er sicher nahesteht. Die Verletzungsgefahr für Mensch und Tier im Laufstall ist mit behörnten Tieren einfach zu gross. Es gibt nicht nur dominante Menschen, es gibt auch dominante Tiere. Früher gab es immer wieder Berufskollegen, die durch einen Hornstoss ein Auge verloren haben. Ich rate Herrn Liechti, ins gelobte Land Bhutan zu ziehen, oder noch besser, längere Zeit in einem Freilaufstall zu arbeiten. Dann wird er seine Ansicht sicher ändern. Er kann aber auch bei uns ohne Bedenken Biomilch trinken. Unsere Bioverordnung ist nicht so stur und akzeptiert

hornlose Kühe. So, nicht mit Kritik, kann er mithelfen, den Milchsee zu reduzieren und eine aktive Landwirtschaft zu erhalten. Von der Landwirtschaft wird verlangt, dass sie sich ständig anpasst. Auch uns passt das Tempo nicht. Herr Liechti: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Kürzlich wurde ein beliebter Künstler befragt, wie er mit Kritik umgehe. Er antwortete: Ich nehme die Kritik ernst von Leuten, die den gleichen Job haben wie ich, die andern lasse ich reden.

Werner Bachofen, Neugut

Anderswo

CABAREDI Jubiläums-Programm!

Ein Kabarettabend mit viel Genuss, Witz und Humor!

Freitag 12./26. November 2010

Gasthof Rössli, Zumikon

Eintritt inkl. Menu Fr. 59.–

(Hackbraten mit Kartoffelstock und Gemüse, kleiner Dessert)

Essen ab 18.30 Uhr, Aufführung 20.15 Uhr.

Reservationen: Telefon 044 918 01 10

Oder Internet www.cabaredi.ch.

Maurmer Postkartengrüsse für thailändische Hobbyfotografen

Ja Kehl weiss, wie man die Maurmer Landschaft ins rechte Licht «klickt»

Eines Tages fanden sich im E-Mail-Postfach der Maurmer Post drei Fotos der Maurmer Gegend, bei denen man vermuten konnte, das seien die neuen Ansichtskarten für einen Maurmer Souvenirladen. Diese traumhaften Aufnahmen finden aber auch in Thailand Bewunderung und Anerkennung. Die thailändische Fotografin heisst: Ja Kehl aus Maur.

Sandro Pianzola

Wer mit der Kamera durch die Maurmer Gegend pirscht und sich durch Licht, Sujet, Stimmung und fotografisches Auge inspirieren lässt, kann endlos atemberaubende und stimmungsvolle Eindrücke festhalten.

Beim Durchblättern des Fotoalbums von Ja Kehl – kann man sich kaum sattsehen. Seit knapp drei Jahren wohnt die Thailänderin mit Ehemann Reto Kehl und der gemeinsamen zweijährigen Tochter Alisha in Maur. Beinahe jede Aufnahme könnte direkt aus einem Fotowettbewerb stammen. Zwischendurch muss die Kontrollfrage erlaubt sein, ob diese Stimmung und die traumhafte Gegend tatsächlich hier in der Maurmer Gegend fotografiert wurde.

Ja Kehl ist keine professionelle Fotografin, was bei dieser Fotoqualität durchaus möglich wäre. Bescheiden und zurückhaltend meint sie: «Ich würde sehr gerne mal einen Fotokurs besuchen.» Dies tat sie bis heute noch nicht. Umso mehr beeindruckt die Fotoqualität durch eine perfekte Belichtung, Bildaufteilung und ihr überdurchschnittliches fotografisches Auge.

Kamera stets dabei

«Ich bin sehr viel in der Natur und habe auch immer die Kamera dabei. Da sehe ich viel und halte dies bildlich fest», meint sie locker und in klaren Worten. So einfach, wie sie dies schildert, ist es jedoch nicht für alle. Das weiss jeder, der sich schon versucht hat, einen Sonnenuntergang bildlich festzuhalten. Neben etwas Talent und Geschicklichkeit mit der Kamera, braucht es vor allem ein gutes Auge. Und davon hat Ja Kehl gleich zwei. Wer vermutet, dass die thailändische Hobbyfotografin eine grosse Ausrüstung mit sich trägt, liegt falsch. Eine Digital-Spiegelreflex-Kamera der Marke Nikon mit einem Objektiv von 28 bis 200 mm Brennweite ist ihr Arbeitsinstrument. «Früher habe ich in Thailand schon mit einer kleinen Compact-Kamera fotografiert», verrät sie.

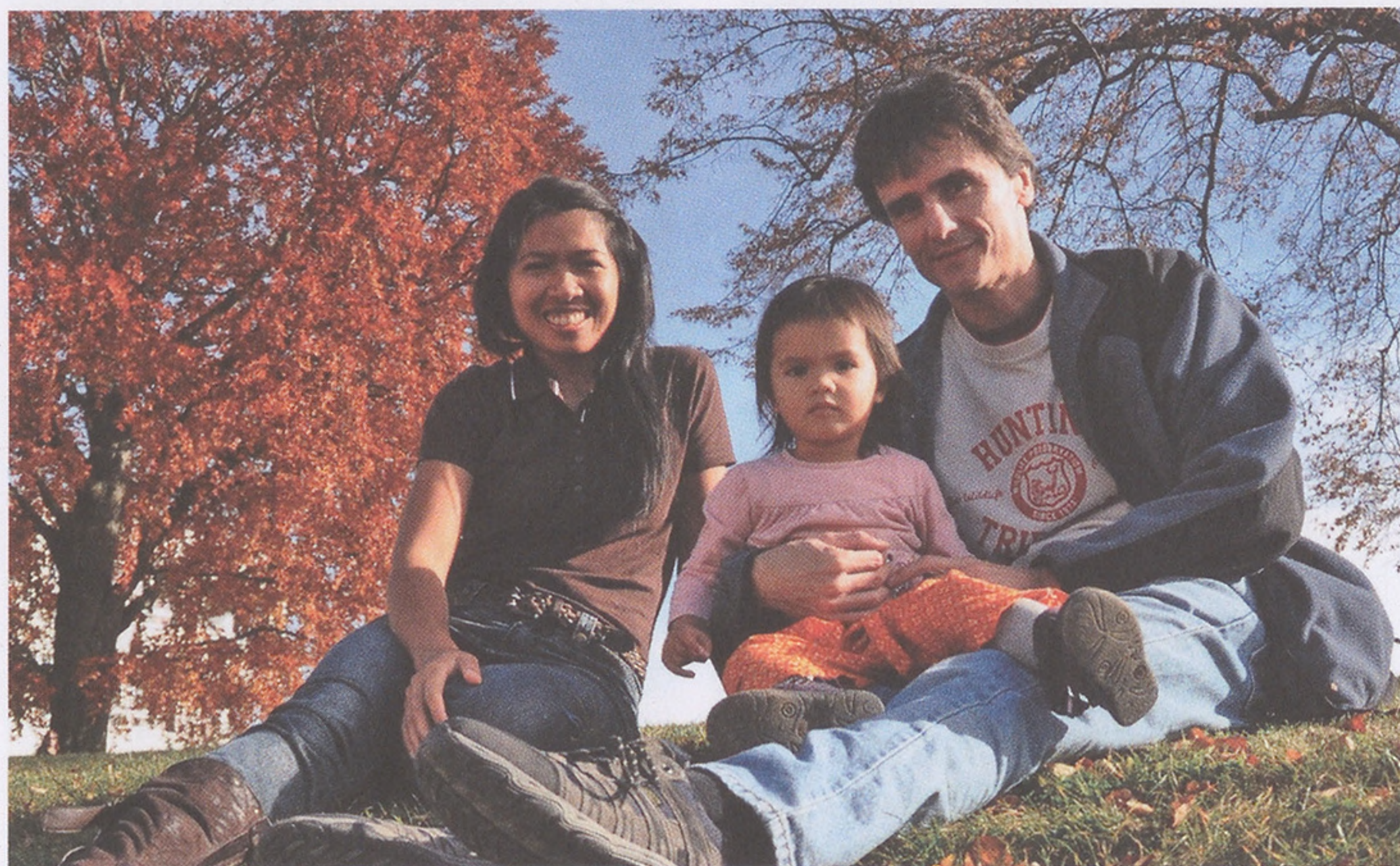
Lernen aus Fachbüchern

Heute eignet sie sich ihr Wissen hauptsächlich aus Fotobüchern an, und sie ge-

hört einem thailändischen Nikon-Foto-Hobby-Club an, dessen Mitglieder über ihre Bilder aus Maur nur so staunen. Diese sendet sie mit Liebe und Hingabe ein, um auch Kommentare und Tipps und Tricks von Gleichgesinnten zu erfahren. Und so reisen die postkartenähnlichen Landschaftsaufnahmen der Maurmer Gegend bis nach Thailand.

In Maur fühlt sie sich mit der Familie sehr wohl und ist von der Gegend be-

eindruckt. Reto Kehl – seit knapp drei Jahren ihr Ehemann – überlässt das Festhalten der Augenblicke und Momente seiner Frau. Er ist eher dem Computer zugeneigt, was für ihn Hobby und Beruf darstellt. Doch die gemeinsame Tochter Alisha will und braucht auch Aufmerksamkeit. Und was liegt da näher, als ab in die Natur mit der Familie, und die Kamera ist bei jeder Gelegenheit mit dabei.

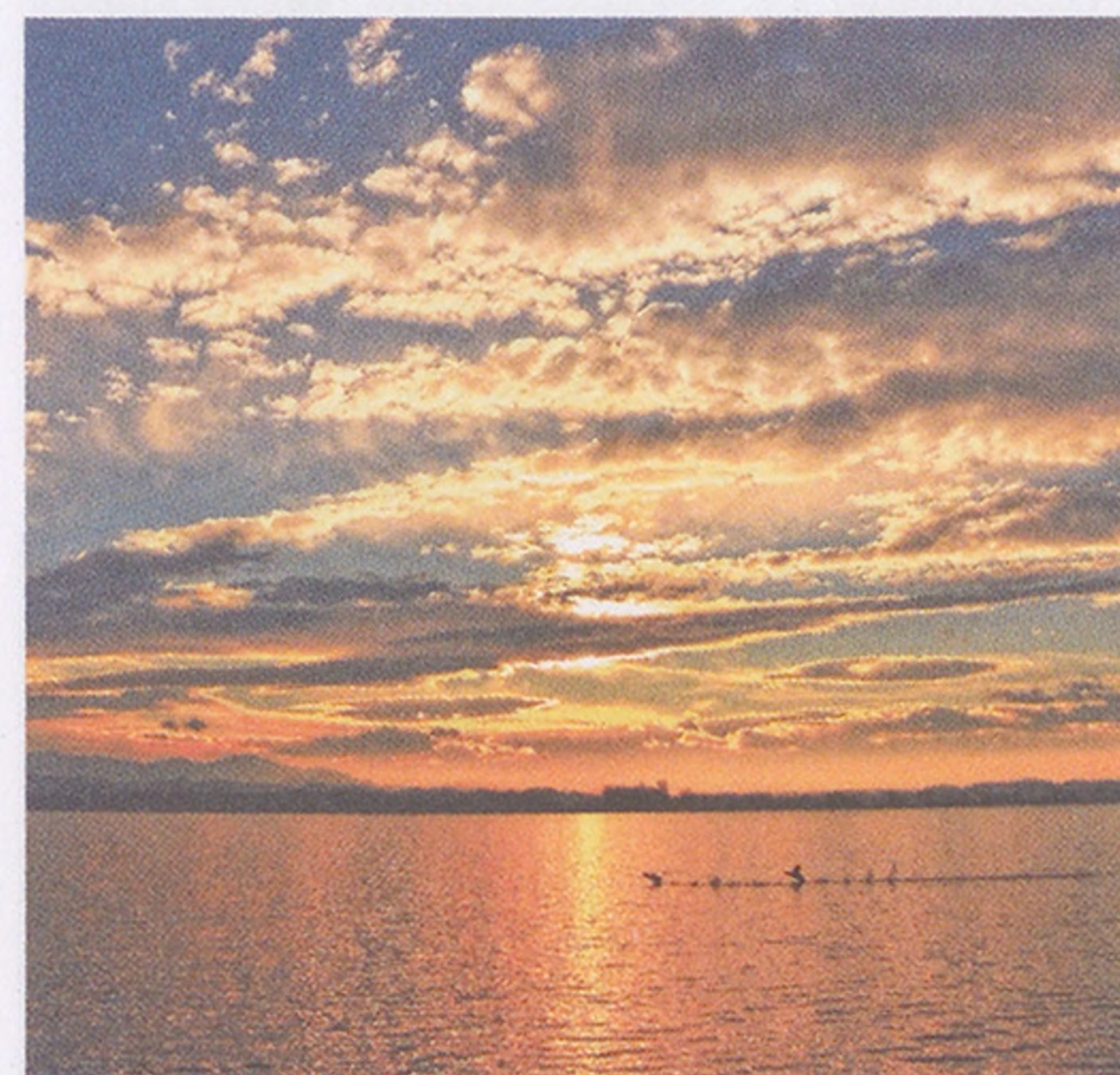


Die Familie Kehl aus Maur: Hobbyfotografin Ja, Tochter Alisha und Ehemann Reto.

(Foto: pi)



Maurmer Herbststimmung Ausgang Dorf, Richtung Uessikon.



Abendsonne und stimmiger Himmel über dem Greifensee.

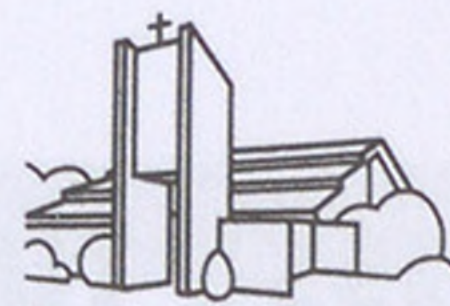


Tautropfen werden zu Lichtperlen.



Lichteinfall in Maurmer Wald.

(Fotos: jk)



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. November 2010
16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 14. November 2010
10.30 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Sonntag der Völker

Agenda

Montag, 15. November 2010
19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus
Mittwoch, 17. November 2010
9.45 Uhr, ökumenische Andacht,
Kapelle Forch
Donnerstag, 18. November 2010
9.15 Uhr, Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Zu vermieten im Zentrum 8122 Binz
per 1.12.2010 oder nach Vereinbarung
2-Zimmer-Wohnung
Im Hochparterre, sonnige Lage, Wohnen 21 m²,
Schlafen 13 m², Balkon, Parkettbeläge,
einfacher Ausbau.
Miete Fr. 880.- inkl. NK + Einstellplatz Fr. 120.-
Anfragen an Postfach 39, 8122 Binz

Fällanden

Garagenplätze

an sehr guter Verkehrslage per sofort oder
nach Vereinbarung zu vermieten.
Mietzins Fr. 100.- bis Fr. 120.- p. M.
Interessenten melden sich bitte unter
Tel. 044 396 77 66, Frau Y. Caponi verlangen



Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Mitteilung

Samstag, 20. November 2010
10 bis 12 Uhr, im Pfarreizentrum Egg
Eltern und Paten sind zu einem Tauf-
Vorbereitungsmorgen eingeladen.
Anmeldung bitte beim Pfarreisekretariat.

Montag, 22. November 2010
20.15 Uhr, Kirchgemeindeversammlung
im Pfarreizentrum Egg

Vorweihnächtliches Konzert

Sonntag, 19. Dezember 2010, 17 Uhr
Wir freuen uns, die adventliche Tradition der vergangenen Jahre wieder aufzunehmen und laden musizierende Kinder und Jugendliche, die gerne mitmachen, ein zu einem Konzert in unsere Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Anmeldungen für das Musizieren (bis 22. November) bitte an Herrn A. Alhambra, amrialhambra@bluewin.ch.

Neue Kirchgemeindeordnung für die röm.-kath. Kirchgemeinde Egg ZH
Am 27.9.2010 hat der Synodalarat der Kath. Kirche im Kanton Zürich, die von der Kirchgemeindeversammlung in Egg am 16.6.2010 beschlossene neue Kirchgemeindeordnung Egg ZH genehmigt. Die Kirchenpflege beschloss an ihrer Sitzung vom 19.10.2010 ordnungsgemäss die Inkraftsetzung der neuen Kirchgemeindeordnung Egg ab 1.11.2010.
Röm.-kath. Kirchenpflege Egg
L. Landolt, Präsident

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Märtegge

Gesucht:

Wir wären froh um eine **Putzhilfe**, wöchentlich 2 Stunden, Interessierte melden sich unter 079 664 83 87.

Nachhilfe-Unterricht in Deutsch für Kinder und Erwachsene erteilt deutsche Juristin, Telefon 078 76 73 611.

Advents-Werkstatt: 22. bis 27. November offene Floristik-Werkstatt in Keramik-Stall Forch, General Guisan-Strasse, Forch. 077 409 86 76.

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
mit www.csi-schweiz.ch
zum «Sonntag der verfolgten Kirche»
vom Sonntag, **14. November**,
10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Schützenstrasse 5, 8124 Maur,
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 19. November 2010:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. November, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Personelles aus der Kirchenpflege



Christina Leibundgut (Fotos: Frank Auderset)

Ressort Religionspädagogisches Gesamtkonzept (rpg)

Für das genannte Ressort konnten wir Frau Christina Leibundgut, Maur, gewinnen. Als Lehrerin und selbst Mutter von 3 Kindern bringt sie die für das Ressort rpg nötige pädagogische Fachkompetenz mit. Die Kirchenpflege und der Pfarrkonvent freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit. Mit der Wahl von Frau Leibundgut ist die Kirchenpflege nun wieder vollzählig.



Tanja Schwarz

Sekretariat

Seit Oktober 2010 ist die vakante Stelle im Sekretariat wieder neu besetzt. Frau Tanja Schwarz hat sich bereits gut eingearbeitet. Liebe Tanja, schön dass du bei uns bist. Frau Beatrice Leonhardt, welche das Kirchensekretariat ad interim geführt hat, danken wir für den grossartigen Einsatz. Beachten Sie bitte die neuen Öffnungszeiten des Sekretariats, die unten aufgeführt sind.

Katechetinnen

Auch die neuen Katechetinnen Marianne Sager-Streiff und Hanni Rüegg – seit dem neuen Schuljahr für die minichile-Kinder angestellt – sind bereits sehr aktiv und bei den Kindern überaus beliebt.

Kirchenmusik

Unsere Organistin, Frau Merit Eichhorn, hat ihre Kündigung eingereicht und wird den Dienst in unserer Kirchgemeinde während ihres Mutterschaftsurlaubs per Ende Januar 2011 beenden. Wir danken ihr für ihr musikalisches Engagement inner- und ausserhalb der Gottesdienste. Mit ihren Fähigkeiten hat sie einen hohen Standard gesetzt. Dass sich manchmal atmosphärische Dissonanzen zwischen ihr und anderen kirchlich engagierten Mitarbeitenden eingestellt haben, bedauern wir. Dies trübt jedoch nicht unseren Eindruck von den herausragenden künstlerischen Begabungen, mit denen sie ihr Orgelspiel gestaltet hat. Für ihre private wie berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und viel Freude an der wachsenden Familie. Die Kirchenpflege ist bereits aktiv auf der Suche nach einem neuen Organisten bzw. einer Organistin. Bewerbungen können bis zum 10. Dezember 2010 an das Kirchensekretariat z.Hd. Frau Ruth Steiner, Leiterin Ressort Kirchenmusik, eingereicht werden.

Für die Kirchenpflege:
Bea Auderset, Aktuariat

Dienet einander – ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat – als gute Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes.

1. Petrus 4, 10

Gottesdienste

■ Sonntag, 14. November

10 Uhr, Kirche Maur

Das Gute der Schuld

Pfarrer René Perrot, Taufe

Orgel, Ruth König

Kollekte:

Grupo Colombo-Suizo de pedagogía especial
Anschliessend Chilekafi

10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch

ab 10 Uhr, Kaffee und Gipfeli

«äs spukt»

Interviewgast: Dr. Al Imfeld, Zürich:

«Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde ...»

Livemusik mit Isabelle Steinbrüchel,

Harfe, und Yven Badstuber, Panflöte

Kurzpredigt von Pfarrer Kurt Gautschi
über Geist und Geister.

spirit&soul-Forchgottesdienst

Kinderprogramm: Geschichte losä und

baschtle mit Sylvia und Céline

Kollekte siehe Maur

Anschliessend Kirchenapéro

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 18. November

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Samstag, 13.–27. November

Päckliaktion

Abgabestellen:

St. Franziskus, Sekretariat

KGH Gerstacher, Sekretariat

Gemeinde Maur, Empfang

Zollingerheim, Sekretariat

(zu den jeweiligen Öffnungszeiten)



■ Mittwoch, 17. November

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Zollingerheim

Ökumenischer Gottesdienst

■ Samstag, 27. November

Kirche Maur, 19.30 Uhr

■ Sonntag, 28. November

Ref. Kirche Meilen, 17 Uhr

Petite Messe solennelle

von Gioacchino Rossini

Jahreskonzert Singkreis Maur

zusammen mit dem Motettenchor Meilen

Maur: Eintritt frei. Kollekte am Ausgang.

Meilen: Nummerierte Plätze, Vorverkauf:

kantorei.meilen@bluewin.ch oder 079 464 28 45

Amtswoche

14. November bis 20. November

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und

14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

sekretariat@ggaweb.ch



Alfio Zweifel,
Forch-Scheuren

Es fällt bald der erste Schnee. Wann sollte man die Winterreifen montieren?

Eine gute Regel: Von O bis O (Oktober bis Ostern). Jetzt ist höchste Zeit.

Man hat gelesen, dass Winterreifen diese Saison knapp sind?

Bei uns nicht. Wir haben im letzten Jahr gut eingekauft und verfügen über ein gutes Lager.

Wann ist ein Winterreifen nicht mehr gut im Schnee?

Der Reifen sollte mindestens 4 mm Profil haben. Bei weniger Profil greifen die Gummi-Lamellen nicht mehr im Schnee, und der Reifen verliert seine Haftung.

Ist es gut, neue Sommerreifen zu kaufen, und diese im Winter zu fahren?

Der Reifen ist anders. Der Sommerreifen verdrängt Wasser, der Winterreifen greift im Schnee. Zudem ist die Gummimischung anders und nicht für 20 Grad minus ausgelegt. Auch ein Ganzjahresreifen ist stets ein Kompromiss. Es gibt keinen Reifen, der alles kann, wie es auch aus der Formel 1 bekannt ist.

Es gibt massive Preisunterschiede bei Reifen. Wie sind die zu erklären?

Markenreifen haben die neuste Technik wie die 3-D-Lamellen-Technologie, die eine noch bessere Haftung erzielt. Bei Topmarken wie Goodyear oder Dunlop stimmen Standfestigkeit und Abrieb. Auf den Kilometerpreis gerechnet sind Qualitätsreifen günstiger.

Und aufgummierte Reifen?

Im PW-Sektor gibts das kaum noch, aber bei den LKWs, Flugzeugen und Erdmaschinen. Bei Flugzeugen sind z. B. diese Reifen so konzipiert.

Wer braucht für den Winter Schneeketten?

Alle Automobilisten, die oft über 1000 Meter Höhe fahren wollen oder müssen. Die neue Schneekette NOXS (aus Socke und Snow) ist einfach und schnell montierbar und kostet knapp 200 Franken.

Und wie lagert man Reifen richtig?

Liegend, kühl, trocken, kein Fett und Öl und anschreiben «vorne» und «hinten», oder direkt im Pneuhäus bei uns. Ein Service unserer Aktion «Boxenstopp».

Interview und Foto: Sandro Pianzola

■ Freitag, 12., bis Sonntag, 14. November Grosses Hallenspringen.

7 bis 21 Uhr, Reitzentrum Forch.
Reitzentrum Forch.

Südlich der Alpen, Orchester Maur.

Freitag, 19.30 Uhr, und Sonntag, 17 Uhr,
im Loorensaal.

CABAREDI. Ein Kabarettabend mit
Genuss, Witz und Humor. Gasthof
Rössli, Zumikon. Essen ab 18.30 Uhr,
Aufführung 20.15 Uhr.

■ Samstag, 13. November
Fussball-Meisterschafts-Spiel 4. Liga:
Gruppe 1: FC Fehraltorf 2 : FC Maur 1,
Sportplatz Fehraltorf, 17 Uhr.

Konzert Paul Etterlin. 20.30 Uhr,
Powerplay Studios, Fällandenstrasse 20,
Maur.

Schatzkammer im Wettsteinhaus.
Ortsverein A/S/F, 13.30 bis 16 Uhr.

■ 13. bis 27. November
Päckliaktion.
Abgabestellen: Gemeindeverwaltung.
Veranstalter: ref. Kirchgemeinde und
kath. Pfarrvikariat.

■ Sonntag, 14. November
spirit&soul «äs spukt».
Mit Dr. Al Imfeld, Zürich. Livemusik mit
Isabelle Steinbrüchel, Harfe, und Yven
Badstuber, Panflöte. 10.30 Uhr, Schul-
haus Aesch, Singsaal.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Energie für alle, die 4. Revolution.
Film in der Mühle Maur, 16 Uhr.

Konzert «Südlich der Alpen».
Orchester Maur, 17 Uhr im Loorensaal.

■ Montag, 15. November
Kino in der Mühle. Film «Bödälä»
von Gitta Gsell, Kinogruppe SP Maur,
Mühle Maur, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 17. November
Seniorennachmittag. Seniorenkommission,
Loorensaal, 14.15 Uhr.

Spiel-, Vorlese- und Verweil-Nachmittag.
In der Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1,
15 bis 17 Uhr. Bibliothek Maur.

■ Samstag, 20. November
Klavierrezital mit Christian Spring.
Werke von L.v.Beethoven, F. Chopin,
F. Liszt, R. Schumann. Kulturhaus
Helferei, Kirchgasse 13, Zürich, 18 Uhr.

■ Sonntag, 21. November
Gottesdienst zum Totengedenken.
Kirche Maur, 10 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Jazz-Matinée mit «Four for the Blues».
Mühle Maur, 11.30 Uhr.
Kulturkommission Maur.

■ Mittwoch, 24. November
Adventskranz-Basteln. Wettsteinhaus,
13.30 bis 16 Uhr, Ortsverein A/S/F.

■ Donnerstag/Freitag, 25./26. November
Maurmer Weihnachtsmarkt. Familie
Berger in der Wannwies, 16 bis 20 Uhr.

■ Sonntag, 5. Dezember
Samichlausfeier. Waldhütte Stuhlen,
Ebmatingen, ab 16 Uhr.
Anmeldeformulare anfordern via E-Mail:
mleuenberger@ggaweb.ch

Ansicht



Die wärmeren und sonnigen Maurmer Herbsttage sind nach neusten Wetterberichten gezählt. Man muss weit zurückblättern, bis man im November noch so mildes Herbstwetter verzeichnete.

(Foto: Ja Kehl)